



TECHNISCHE  
UNIVERSITÄT  
DRESDEN



## Entwickeln einer Methodik zur universellen Höhenüberwachung von Küstenpegeln (NN-SAT)

Förderkennzeichen: 03K/S005

### Kurzfassung

Das Projekt wurde als Verbundvorhaben von der Bundesanstalt für Gewässerkunde (BfG) und der TU Dresden, Geodätisches Institut, Lehrstuhl für Geodäsie (Grundlagen), bearbeitet (Laufzeit 1.11.1998 – 30.10.2002). Höhenänderungen an Küstenpegeln können durch lokale, kontinentale und globale Effekte hervorgerufen werden. Hierzu ergeben sich durch satellitengestützte Meßverfahren und eine darauf aufbauende neue geodätische Infrastruktur der deutschen Landesvermessungsbehörden neue Ansätze für die Höhenüberwachung von Küstenpegeln. Im Projekt wurde von der TU Dresden schwerpunktmäßig der kontinentale Aspekt im Anschluß an global überwachte geodätische Fundamentalstationen bearbeitet. Der Schwerpunkt lag dabei in der verbesserten Erfassung der troposphärischen Refraktion mittels Mikrowellenradiometern. Daneben wurden auch die Einflüsse der Qualitätskontrolle auf den Meßstandorten, des Abstandes der Zwischenstationen und der verbesserten Mehrdeutigkeitsbestimmung auf die Höhengenaugigkeit untersucht. Von der BfG wurden anschließend in unterschiedlichen Teilgebieten verschiedene Strategien zur satellitengestützten Höhenüberwachung im lokalen Bereich durchgeführt und analysiert. Als Ergebnis haben sich vielversprechende Ansätze für die satellitengestützte Höhenüberwachung ergeben.

Univ.-Prof. Dr.-Ing. W. Augath  
Technische Universität Dresden

Dr.-Ing. A Sudau  
Bundesanstalt für Gewässerkunde